

Dienste für Menschen Sachsen gGmbH

Esslingen am Neckar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

A Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 war durch ein andauerndes moderates Wachstum, niedrige Arbeitslosenzahlen und eine im Schnitt niedrige Preissteigerung geprägt. Die finanzielle Situation der öffentlichen Hand und der Sozialhilfeträger hat sich durch die gute Beschäftigung und niedrige Zinsen nochmal verbessert. Im Laufe des Jahres kam es durchweg zu Lohnaufwandssteigerungen und in Verbindung mit der niedrigen Preissteigerung zu einer Verbesserung der realen Kaufkraft. Die Kreditzinsen sind im Wesentlichen gleich niedrig geblieben.

Aufgrund der hohen Nachfrage in der Baubranche ist es teilweise schwierig, Bauleistungen fristgerecht und im geplanten Kostenrahmen umzusetzen.

Der Altenhilfemarkt ist aufgrund der steigenden Zahl älterer Menschen attraktiv. Wegen der niedrigen Rendite anderer Formen von Vermögensanlage ist die Bereitschaft in Pflegeimmobilien zu investieren gleich bleibend hoch. Im Bereich privater Altenhilfeanbieter erfolgt sukzessive eine Marktberäumung, auch durch den Einstieg ausländischer Investoren. Diese Entwicklung bleibt jedoch bislang ohne Auswirkungen auf die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH.

Im Bundesland Sachsen ist eine neue Regelung zur räumlichen und personellen Ausgestaltung von Pflegeheimen (Entwurf einer Verordnung zur Durchführung des Sächsischen Betreuungs- und Wohnqualitätsgesetzes - SächsBeWoGDVO) immer noch im Beratungsprozess. Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung wird sich erst in den nächsten Jahren praktisch auswirken. Dennoch zeichnen sich bereits jetzt Anpassungsnotwendigkeiten ab, so z.B. Kooperationsverträge.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH ist für alle Änderungen gut aufgestellt. Durch ihr aktives Pflegegrad-Management ist es gelungen, auch im Jahr 2018 die nach der Umstellung auf Pflegegrade erwartete Verschlechterung des durchschnittlichen Pflegegrades (sogenannter Rothgang-Effekt) zu vermeiden. Allerdings zeichnet sich inzwischen eine schleichende Verschiebung von den Pflegegraden 1 und 5 hin zu den Pflegegraden 3 und 4 ab.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH geht davon aus, dass ambulante Pflegeangebote durch die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren gegenüber stationären Pflegeangeboten bevorzugt werden. Angebot und Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen entwickeln sich je Landkreis unterschiedlich, im Gebiet der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH jedoch durchweg positiv.

2. Investitionen und Instandhaltung

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH hat im Jahr 2018 in drei Bereichen Schwerpunkte bei Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen gesetzt:

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegestiften)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan (z.B. Fassaden- und Rohrleitungsrenovierungen sowie Austausch von Betten)

Insgesamt wurden ca. 652 TEUR für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen eingesetzt. Vom Gesamtbetrag entfielen ca. 171 TEUR auf die Gebäudeinstandhaltung und die Außenanlagen und der Restbetrag auf sonstige Instandhaltungsmaßnahmen.

3. Finanzierungsmaßnahmen

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH hat im Geschäftsjahr 2018 keine neuen Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Durch langfristige Festlegung der Kreditkonditionen hat die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH das Zinsniveau abgesichert. Durch die Tilgungen wurde das restliche Finanzierungsvolumen plangemäß reduziert.

4. Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand ist im Jahr 2018 im Wesentlichen gleich geblieben. Im Durchschnitt der Quartalsenden hatte die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH 219 Mitarbeitende.

Die erforderliche quantitative und qualitative Personalausstattung zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wie der Qualitätsvorgaben wurde 2018 insgesamt erreicht. Die Gewinnung von qualifiziertem Personal insbesondere im Pflegebereich wird schwieriger, ist aber erfolgreich. Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Personalgewinnung sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung sind umgesetzt.

5. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH ist im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements flächendeckend nach EMASplus, EMAS sowie DIN EN ISO 9001-2015 zertifiziert. Die fachliche Qualität der ambulanten und stationären Pflege ist entsprechend durch das IQD zertifiziert.

B Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ist wie in den Vorjahren unverändert stabil. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind durch Eigenmittel bzw. langfristige Darlehen gedeckt.

Der Kapitaldienst in Höhe von rd. 657 TEUR für die Darlehen wurde planmäßig durchgeführt und wird auch weiterhin aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erwirtschaftet.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wurden planmäßig durchgeführt. Die bisherigen Restnutzungsdauern und Abschreibungsmethoden gelten fort.

Die Liquidität in der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH erhöhte sich zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um rd. 16 TEUR auf 327 TEUR.

Auf die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten der Banken konnte erneut während des ganzen Jahres verzichtet werden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr eine Gewinnausschüttung in Höhe von 725 TEUR vorgenommen.

2. Ertragslage

Die Umsätze sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (13,5 Mio. EUR [2018] zu 12,9 Mio. EUR [2017]). Der Anstieg ist auf Pflegesatzerhöhungen, Pflegeschlüsselverbesserungen und Umsatzsteigerungen im ambulanten Bereich zurückzuführen.

Die Belegung in den Einrichtungen war 2018 wiederum sehr gut. In der Belegungsstruktur (Verteilung auf die Pflegegrade) gab es leichte Veränderungen. Hier zeichnet sich eine schleichende Verschiebung von den Pflegegraden 1 und 5 hin zu den Pflegegraden 3 und 4 ab. Der durchschnittliche Pflegegrad hat sich jedoch kaum verändert.

Die Kostenstruktur hat sich grundsätzlich nicht geändert. Die tariflichen Gehaltssteigerungen der Personalkosten werden an allen Standorten durch die Pflegesatzerhöhungen abgedeckt. Die Energiekosten haben sich im Jahresverlauf kaum verändert.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund fortschreitender Darlehensrückführung und dem damit sinkenden Zinsanteil um 54 TEUR auf -156 TEUR verbessert.

Der Jahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 130 TEUR auf 502 TEUR verringert.

C Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Chancenmanagement bei der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH ist an den im Leitbild beschriebenen Stärken ausgerichtet. Dazu gehört insbesondere ein klares diakonisches Profil, das auch in 2018 durch eine Klausurtagung der Führungskräfte zum Thema Dienstgemeinschaft und durch die Arbeit an einem eigenen Palliativkonzept noch weiter geschärft wurde.

Die Gesellschaft nutzt die Synergien ihrer Wertschöpfungsketten unter Einbeziehung konzerneigener hauswirtschaftlicher Dienste konsequent aus. Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH ist aktiv an der Fortentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements EMASplus beteiligt und vernetzt sich bundesweit mit anderen Unternehmen, die sich ebenfalls nachhaltig aufstellen. Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement generiert die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH konkrete finanzielle und qualitative Vorteile. Das Ansehen der Häuser vor Ort profitiert davon genauso wie von der impliziten Stakeholder-Orientierung.

Ein Risiko besteht für die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH genau wie für andere Anbieter in der Branche darin, dass sie den Markt, in dem sie tätig ist, kaum selber gestalten kann. Die Expansionstendenzen anderer Anbieter und die Tendenz von Sozialhilfeträgern, ihre Klienten und Klientinnen in die kostengünstigste verfügbare Einrichtung zu bringen, halten an.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH profiliert sich über die Qualität ihrer Arbeit und passt sich unter Einsatz ihrer Erfahrungen aus der Vergangenheit sehr schnell an die sich ändernden Rahmenbedingungen an. Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH arbeitet weiter an der Entwicklung neuer Standorte in der Nähe der bisherigen Häuser, um das Synergiepotential zu erhöhen.

Anstehende Baumaßnahmen werden weiter nach einer klaren Prioritätenliste ohne Aufnahme neuer Fremdmittel finanziert. Die mittelfristig erforderlichen Investitionen sind gleichzeitig solide und nachhaltig finanziert.

Rechtliche Änderungen im Bundesland Sachsen haben, soweit bislang absehbar, keine wesentlichen Einflüsse auf das Unternehmen.

Ein gewisses Risiko liegt darin, dass Anpassungen der Personalkapazität nicht in der Geschwindigkeit nach oben und unten vorgenommen werden könnten, wie sich die Nachfrage/Auslastung in den Einrichtungen ändert. Dem wird durch einen flexiblen Personaleinsatz und eine stringenten Personalsteuerung erfolgreich gegengewirkt.

Dem Risiko eines schleichenden Absinkens der Erlöse (sogenannter Rothgang-Effekt) steuert die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH durch ein aktives Pflegegrad-Management entgegen. Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH wird darüber hinaus die Überwachung wirtschaftlicher Personalschlüssel genauso konsequent weiter verfolgen wie bisher.

Die Risiken künftiger Zinssteigerungen hat die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH durch Abschluss von Vereinbarungen mit langfristiger Zinsbindung verringert.

Mitarbeitenden wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrags eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgewickelt wird, gewährt. Dass die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH beobachtet den Markt und das Unternehmen betreffende Entwicklungen sehr intensiv und ist dabei ein Zukunftsradar umzusetzen, mit dem sowohl kontinuierliche wie auch disruptive Entwicklungen frühzeitig erkannt werden können, um darauf rechtzeitig strategisch reagieren zu können.

D Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB

Voraussichtliche Entwicklung derjenigen Bereiche, über die auch unter A berichtet wurde.

Zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft, der Branche und der Gesellschaft gibt es aus der Perspektive zu Beginn des Jahres 2019 heraus keine wesentlichen Neuigkeiten gegenüber den schon für das Geschäftsjahr 2018 beschriebenen Entwicklungen.

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH wird ihre Investitionen im Jahr 2019 ohne Aufnahme von Krediten finanzieren und sich dabei wiederum auf drei Bereiche konzentrieren:

Erhöhung der Marktfähigkeit (z.B. Renovierung von freiwerdenden Zimmern in den Pflegeheimen, Ausbau des ambulanten Dienstes)

Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs der Einrichtungen (Brandschutz und andere gesetzliche Auflagen)

Instandhaltung der Gebäude und Geräte nach einem unternehmensweiten Dringlichkeitsplan

In 2019 ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bisher unverändert gut. Die Entwicklung verläuft in Anlehnung an die Budgetierung. Der Personalbestand wird auch künftig durch geeignete Maßnahmen zeitnah der Auslastung angepasst.

Die Personalkosten werden ab 1. Juni 2019 um 2,04 % steigen. Wir rechnen damit, dass die Sachkosten im Wesentlichen im bisherigen Rahmen bleiben sollten.

Der Jahresüberschuss würde unter diesen Annahmen rund 151 TEUR betragen. Der Liquiditätsstand soll gleich bleiben.

Im Jahr 2018 wurden die Ertrags- und Ergebnisprognosen aus verschiedenen Gründen übertroffen, weil die Pflegesatzerhöhungen tendenziell positiver ausgefallen sind als geplant.

Stuttgart, 28. Februar 2019

Dienste für Menschen Sachsen gGmbH

Peter Stoll
Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer
Geschäftsführer

Bernhard Udri
Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018**A K T I V A**

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	11.004.704,57	11.404
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	174.166,57	212
Geschäfts- oder Firmenwert	174.166,57	212
II. Sachanlagen	10.830.538,00	11.192
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.412.556,42	10.804
2. Technische Anlagen	106.983,24	73
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	217.395,69	221
4. Fahrzeuge	93.602,65	94
B. UMLAUFVERMÖGEN	569.029,35	953
I. Vorräte	7.910,00	17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234.581,93	626
1. Forderungen gegen Gesellschafter	922,97	395
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	233.658,96	231
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	326.537,42	310
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.370,11	2
	11.584.104,03	12.359

P A S S I V A

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL	2.242.099,55	2.465
I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60
II. Bilanzgewinn	2.182.099,55	2.405
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS	3.317.024,66	3.452
C. RÜCKSTELLUNGEN	442.629,00	391
D. VERBINDLICHKEITEN	5.582.350,82	6.051
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.131.022,81	5.632
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	147.214,80	118
3. Sonstige Verbindlichkeiten	304.113,21	301
	11.584.104,03	12.359

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rohergebnis	10.744.594,43	10.232
2. Personalaufwand	7.995.413,69	7.511
a) Löhne und Gehälter	6.403.136,22	5.999
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.592.277,47	1.512
3. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	711.239,00	688
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	138.565,08	118
5. Mieten, Erbbauzinsen, Leasing	124.371,92	120
	8.969.589,69	8.437
	1.775.004,74	1.795
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-135.184,36	-135
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	536.322,51	532
8. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	652.716,14	493
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.260,20	63
	1.117.114,49	953
	-657.890,25	-842
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155.703,18	210
11. Ergebnis nach Steuern	502.187,07	632
12. Jahresüberschuss	502.187,07	632

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

I. Allgemeine Angaben

Die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH mit Sitz in Esslingen am Neckar ist unter Nr. HRB 17677 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Pflegebuchführungsverordnung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Abschreibung des Firmenwerts erfolgt über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Bewegliche Anlagegegenstände werden ausschließlich linear gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen innerhalb des Geschäftsjahres werden pro rata temporis abgeschrieben.

Zugänge von Wirtschaftsgütern mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 und bis EUR 1.000,00 werden gemäß § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und in fünf gleichen Jahresraten abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten bis EUR 250,00 betragen, werden sofort als Aufwand erfasst.

Für die Vorräte wurden Festwerte gebildet. Eine Anpassung der Werte erfolgt alle drei Jahre bzw. bei wesentlichen Veränderungen des Vorratsbestandes.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen alle wesentlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Der ausgewiesene Firmenwert resultiert aus dem Erwerb eines Pflegestifts im Geschäftsjahr 2013 und wird planmäßig über die individuelle betriebliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer basiert auf dem zum Zeitpunkt des Zugangs erwarteten Nutzen des erworbenen Pflegestifts und liegt aufgrund seiner Art und der geschätzten Nutzungsdauer der Einrichtung daher bei 10 Jahren. Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen voraussichtlichen Nutzungsdauer vor. Der auf den Firmenwert entfallende Teil des Kaufpreises ist explizit im zugrundeliegenden Kaufvertrag genannt.

Gebäude werden planmäßig mit einer Nutzungsdauer von 30-50 Jahren abgeschrieben.

Der Anlagespiegel gemäß § 284 III HGB ist im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.

2. Vorräte

Die Bewertung erfolgt zu Festwerten. Eine Inventur hat im Berichtsjahr stattgefunden.

3. Forderungen

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter 1 Jahr. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 1) handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4. Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Der Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens wurde zum 1. Dezember 2004 gebildet. Zuschüsse wurden letztmals 2006 in den Sonderposten eingestellt. Mit der Inbetriebnahme des generalsanierten Gebäudes Pflegestift Ebersbach/

Oberland zum 1. Dezember 2004 wurde mit der Auflösung des Sonderpostens (Auflösung im Geschäftsjahr TEUR 135, Vj. TEUR 135) begonnen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegegenstände.

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Personalarückstellungen für Urlaub und Gleitzeit (TEUR 142, Vj. TEUR 132) und eine tarifvertraglich vorgesehene Sonderzahlung (TEUR 270, Vj. TEUR 218) enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 1.123.958,47 (Vj. TEUR 896).

Davon bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5.131.022,81 (Vj. TEUR 5.632), gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von EUR 0,00 (Vj. TEUR 0) und gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 147.214,80 (Vj. TEUR 118).

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 1.767.870,51 (Vj. TEUR 3.248).

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind insgesamt EUR 5.131.022,81 (Vj. TEUR 5.632) durch diverse Grundschulden gesichert.

7. Verwahrgeldkonto

Der Posten Verwahrgeldkonto weist den Bargeldbestand der Bewohner zum Bilanzstichtag aus.

8. Personalaufwand

In dem Posten Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 335 (Vj. TEUR 297) enthalten.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 9) ausgewiesen.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Miet- und Leasingverpflichtung

	TEUR
bis zu 1 Jahr	123
1 - 5 Jahre	155
über 5 Jahre	413

Den Mitarbeitern wird im Rahmen des geltenden Tarifvertrages eine zusätzliche Altersversorgung, die über eine kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK) abgewickelt wird, gewährt. Die Höhe der Deckungslücke ist nicht bekannt. Dass die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH für Rentenzahlungen unmittelbar in Anspruch genommen wird, ist nicht zu erwarten. Es besteht eine Gewährsträgerschaft durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche in Sachsen.

2. Angaben zur Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Peter Stoll, Vorsitzender
Herr Rainer Freyer
Herr Bernhard Udri

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB (Selbstkontrahierungsverbot) befreit.

Herr Stoll erhält seine Bezüge von der Muttergesellschaft Dienste für Menschen gGmbH, die ihre Verwaltungsaufwendungen anteilig auf alle Tochtergesellschaften umlegt.

Prokuristen: Frau Sabine Kutschus

Frau Iris Ebensperger

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

3. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl von Beschäftigten betrug im Jahresdurchschnitt 219 (Vj. 217).

Es werden ausschließlich Angestellte in entsprechender Anwendung des Betriebsverfassungsgesetzes beschäftigt.

4. Konzernabschluss

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diakonie-Struktur gGmbH, Stuttgart, für den größten Kreis von Unternehmen einbezogen. Für den kleinsten Kreis von Unternehmen wird ein Konzernabschluss von der Dienste für Menschen gGmbH, Esslingen am Neckar, aufgestellt. Beide Konzernabschlüsse sind am Sitz der Diakonie-Struktur gGmbH bzw. der Dienste für Menschen gGmbH erhältlich und werden im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführer schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 502.187,07 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 1.679.912,48 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, den 28. Februar 2019

Dienste für Menschen Sachsen gGmbH

Peter Stoll
Vorsitzender der Geschäftsführung

Rainer Freyer
Geschäftsführer

Bernhard Udri
Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Geschäfts- oder Firmenwert	380.000,00	0,00	0,00	380.000,00
	380.000,00	0,00	0,00	380.000,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.310.569,14	0,00	0,00	15.310.569,14
2. Technische Anlagen	834.574,58	50.317,03	0,00	884.891,61
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.506.332,35	60.407,09	0,00	1.566.739,44
4. Fahrzeuge	175.062,44	26.130,36	0,00	201.192,80
	17.826.538,51	136.854,48	0,00	17.963.392,99
	18.206.538,51	136.854,48	0,00	18.343.392,99

	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Geschäfts- oder Firmenwert	167.833,45	37.999,98	0,00	205.833,43
	167.833,45	37.999,98	0,00	205.833,43
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.506.998,73	391.013,99	0,00	4.898.012,72
2. Technische Anlagen	761.441,14	16.467,23	0,00	777.908,37
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.284.950,85	64.392,90	0,00	1.349.343,75
4. Fahrzeuge	81.141,74	26.448,41	0,00	107.590,15
	6.634.532,46	498.322,53	0,00	7.132.854,99
	6.802.365,91	536.322,51	0,00	7.338.688,42

	Buchwerte	
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwert	174.166,57	212.166,55
	174.166,57	212.166,55
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.412.556,42	10.803.570,41
2. Technische Anlagen	106.983,24	73.133,44
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	217.395,69	221.381,50
4. Fahrzeuge	93.602,65	93.920,70
	10.830.538,00	11.192.006,05
	11.004.704,57	11.404.172,60

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß § 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH, Esslingen am Neckar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dienste für Menschen Sachsen gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 1. März 2019

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Storz (Wirtschaftsprüfer)
Claudia Straßer (Wirtschaftsprüferin)

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND GEWINNVERWENDUNGSBESCHLUSS

Die Gesellschafterversammlung hat am 29. Juli 2019 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 festgestellt. Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 502.187,07 wird auf neue Rechnung vorgetragen.